

Ü30, ledig, kinderlos.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Oktober 2008 10:36

Hallo mariposa,

ich würde mir über solche Aussagen wie die Deines Ausbilders keinen Kopf machen, schon gar nicht, wenn das so ein gequirilter Unsinn ist, der Dir da erzählt wurde.

Solche chauvinistischen Sprüche wie "keine mütterliche Identifikationsfigur" sind absolut daneben; zumal Du ja an einer Berufsschule und nicht an einer Grundschule arbeitest.

Also wer Berufsschullehrerinnen die Rolle einer mütterlichen Identifikationsfigur zuschreibt, hat ein merkwürdiges Bild von Lehrerinnen.

Partnerschaften und eigene Kinder haben gar nichts mit der Qualität als Lehrerin zu tun.
Und auch hier im Forum gäbe es sicherlich das eine oder andere gute Beispiel dafür.

Partnerschaften, wie andere hier schon erwähnt haben, kann man nicht erzwingen - es ergibt sich oder eben nicht. Und wer weiß, ob die Thematik in positiver Hinsicht in einem halben Jahr nicht "erledigt" ist.

Mein Privatleben deckt seit Beginn des Refs. 2003 alle Bereiche zwischen "solo" und "verheiratet" ab. Ich habe das meinen Schülern aber nicht zwangsläufig auf die Nase gebunden. Natürlich fragen die Schüler nach, weil sie neugierig sind. Schüler dürfen auch gerne alles fragen - nur ob sie eine Antwort kriegen, das ist eine andere Sache.

Gruß

Bolzbold